

Weit, weit weg

Hubert von Goisern

LS: Franz Gratzner

Intro

Du du du du du,
Du du du du du du du du.

1. Jetzt san die Tag schon kür - zer word'n, die Blat - tln falln a von die Bam,
2. Du warst wie der Sum - ma - wind, der ei - ni - fahrt in mei - ne Haar,
3. Jetzt is bald a Mo - nat her' dass wir uns noch g'hal - tn hab'n,

1. und auf 'm Al - ma - sa - ttl liegt schon Schnee. A kal - ter Wind weht von die Berg,
2. als wie a war - mer Re - gen auf der Haut. I riach nu dei - ne na - ssn Haar,
3. und in uns' - re Arm ver - sun - kn san. Manch - mal is ma, ge - stern war's

1. die Sunn is a schon un - ter - gan - gen und i hätt di gern in mei - ner Näh'.
2. i spür nu dei - ne Händ im G'sicht und wie du mir ganz tiaf in d'Au - gn schaut.
3. und manch - mal wie a E - wig - keit und manch - mal hab i Angst, es war a Tram.

Refrain

Jetzt bist so weit, weit weg, so weit, weit weg von mir.

Jetzt bist so weit, so weit, weit, weit, weit weg von mir.

Jetzt bist so weit, weit weg, so weit, weit weg von mir,

Jetzt bist so weit, so weit, weit, weit, weit weg von mir,

des tuat ma schiach, kimm her zu mir, kimm her zu mir, kimm her zu mir.

des tuat ma schiach, uh, kimm her zu mir, kimm her zu mir, kimm her zu mir.